

Junge Bands im Wettstreit

Ob Rap, Rock oder Pop: Im Mau-Club Rostock treten Musiker aus MV gegeneinander an. Die Gewinner fahren am 11. November zum „Local Heroes“-Bundesfinale nach Salzwedel. OZelot-Mitarbeiterin Lara Lichtenthäler hat mit den Musikern gesprochen.



Mügger spielen vor allem aus Spaß an der Freude vor ihren Fans und vor neuem Publikum.

Experimenteller Alternativrock: Mügger beim LRF

Festivals, gemeinsame Wochenenden und Auftritte schweißen die Jungs von Mügger zusammen. Die Band bezeichnet ihre Songs selbst als „experimentellen alternativen Rock“, erzählt Sänger und Gitarrist

Hauke Segert. Trotz experimenteller Songstrukturen und Taktarten wollen sie verständlich bleiben und als Einheit funktionieren. Damit fordern sie Aufmerksamkeit von ihren Zuhörern. Beeinflusst

werden sie von Bands wie Camou. Die vier Rostocker sind das erste Mal auf dem Landesrockfestival vertreten. Bühnenerfahrung konnten sie jedoch bereits auf anderen Festivals wie dem Turnip Festival

und dem Obernair sammeln. „Das Landesrockfestival ist immer gut besucht und wir freuen uns auf die Menschen!“, erklärt Segert. Sie hängen an MV und wollen hier leben bleiben.

Rock, Rap und Funk: Terrifying! High Clouds

Die vier Rostocker Jungs von den Terrifying! High Clouds bieten ihrem Publikum eine Musik, die von den unterschiedlichsten Stilen beeinflusst wird – sei es Rock, Experimental, Funk oder Rap.

Das hängt damit zusammen, dass sie sich von vielen Künstlern inspirieren lassen, etwa Mogwai oder Snarky Puppy. Die Musik ist ihr größtes Hobby, welches sie als

Band bereits sechs Jahren ausleben. „Wir hatten schon so viele tolle, verrückte aber auch anstrengende Momente zusammen. Der Kleber zwischen uns ist wohl kaum noch zu lösen“, erzählt Melvin Bach (23). „Unsere Lieder haben immer eine Botschaft, doch das Wichtigste ist, dass wir und unser Publikum Spaß an der Sache haben.“



Genau so bunt wie die Musik von Terrifying! High Clouds, ist die Inspiration für diese. Darunter fallen Mogwai und Snarky Puppy.

Rappender Rostocker: Marteria als Vorbild

Livemusik von Samy Deluxe und Marteria gehört zu ihren Inspirationen. Mac Fly bedient mit dem Rap selbst eine der vier Sparten des Hip Hops. „Es ist beeindruckend, wie Samy und Marteria es schaffen, mit wenig Instrumenten ein so großes Soundbild zu erzeugen“, sagt Konrad Maschke. Diesen Anspruch haben der 30-Jährige und seine Band auch. Zur Musik kamen sie in ihrer

Jugendzeit. „Nach der Schule rappete ich mit Freunden. Heute stecken wir jede freie Minute in unsere Musik“, sagt Maschke.

Ihr Ziel ist es, auch in anderen Bundesländern zu spielen. Doch Rostock soll auch in Zukunft ihre Heimat bleiben. „Ich sehe von meinem Büro aus direkt aufs Wasser. Das ist kaum zu ersetzen“, sagt Maschke.



Mac Fly ist bereits das zweite Mal beim Landesrockfestival vertreten.



Sänger Marlow liefert eine Mischung aus Rock, Pop und Rap.

Marlow: mit Herz und Rap zum Sieg?

Schon das zweite Mal tritt Marlow – mit bürgerlichem Namen Robert – auf. 2014 gewann er mit seiner ehemaligen Band „Joggä & Schlips“ den Publikumspreis. Heute ist der Sänger meist als Solo-Künstler unterwegs. Dabei genießt er insbesondere die Liveauftritte. „Live zu singen verschafft mir ein unglaubliches Glücksgefühl. Deswegen ist die Musik auch wie eine Art Berufung für mich“, sagt der Sänger. Seine Musik ist eine Mischung aus Rock, Pop und Rap, gepaart mit einer „gesunden Portion Herz“, wie der 33-Jährige von sich selbst berichtet. Ehrlichkeit und Herz ist dem gebürtigen Rostocker besonders wichtig. In der Hansestadt will er auch langfristig wohnen bleiben.

Live in Rostock

Insgesamt 9000 Euro Preisgeld gibt es zu gewinnen. An die Gewinner gehen insgesamt 4000 Euro. Zudem dürfen sie MV beim Bundesfinale des Local Heroes Contest vertreten. An den zweiten Gewinner gehen weitere 3000 Euro als Nachwuchsförderpreis. Publikumspreis: 1000 Euro
Mau Club, 28. Oktober
Beginn: 20 Uhr

Rock, Folk und Country mit maritimer Note

„Fisherman's Wife ist eine einzigartige norddeutsche Mischung aus Rock, Folk, Country und Blues, die man unbedingt live erleben muss“ – so beschreiben sich die sechs Mitglieder selbst. Aufgetreten sind sie bereits in der ganzen Bundesrepublik. Auf dem Landesrockfestival stehen sie das erste Mal auf der Bühne und wollen das „maritime Wesen“ ihrer Musik verbreiten.

„Wir schätzen die Chance, auf uns aufmerksam machen zu können“, sagt Eric Hinz (28).

Während sie sich seit ihrer Gründung 2015 in erster Linie auf ihre Auftritte konzentriert haben, warten die Fans jetzt ungeduldig auf das erste Album aus dem Hause Fisherman's Wife. Am 24. November diesen Jahres soll die CD erscheinen.



Nachdem Fisherman's Wife in Liveauftritten schon wahre Meister sind, bringen sie Ende dieses Jahres ihr Debütalbum heraus.

Hardcorepunk mit melodischen Einschlägen

Ihren ersten Auftritt hatte die junge Band Arrow Minds vor einem Jahr. Die Mitglieder jedoch sind schon alte Hasen in ihrem Business und verstehen etwas von Liveauftritten. Ihre Musik besteht aus Hardcore-Punk mit melodischen Einschlägen. Damit orientieren sie sich unter anderem an der kanadischen Band Comeback Kid. „So wie diese Band versuchen auch

wir, gerade im Refrain poppiger zu wirken“, sagt Hendryk Czech (29).

Typisch für Bands aus dem Hardcore-Punk-Bereich sind auch die Inhalte ihrer Songs. „Etwa 90 Prozent unserer Texte sind politisch.“ Alle Mitglieder der Band wohnen und arbeiten in Rostock. Hier fühlen sie sich wohl – und sie wollen ihr Zuhause auch für die Musik nicht verlassen.



Arrow Minds singen politische Texte, eingebettet in melodischen Hardcore.